Kreisfachberatung für Gartenkultur
und Landespflege
in Bayern

Eine Erfolgsgeschichte seit 1919

Vom Bezirksgärtner zum Kreisfachberater

Schon im Jahr 1730 wurden im Herzogtum Coburg „Landgärtner“ eingestellt. Als Ende des 19. Jhd. der Obstanbau immer mehr verbreitet wurde, stellten die Gemeinden, Vereine und die damaligen Bezirke „Baumwärter“ an. Der Obstanbau sollte zur zusätzlichen Einnahmequelle für die Landwirtschaft werden.






Bezirksgärtnerstelle

für die Bezirksgemeinde Amberg-Vilseck ist baldigst wieder zu besetzen. Verlangt wird gründliche Kenntnisse der Obstbaumpflege, Kenntnisse in der Bienenzucht und im Gemüsebau. Redaergabe notwendig. Gehalt je nach Vorbildung. Gesuche sind bis 1. Februar 1922, belegt mit Zeugnissen über die Vorbildung und die bisherige Tätigkeit bei dem Bezirksamt Amberg einzureichen.




In den frühen Jahren standen neben dem Obstanbau auch die Ernährungssicherung durch den Anbau von Gemüse im Mittelpunkt.
Zur Förderung und Hebung des Berufsstandes wurde 1919 der Verband der „bayerischen Bezirksgärtner“ gegründet.

Schon in den 30er Jahren kam die Ortsverschönerung als wichtige Aufgabe hinzu.
Seit den 60er Jahren wurde der Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ ins Blickfeld gerückt.







In den 80er Jahren werden die Ökologie und die Nachhaltigkeit herausragende Themen.

Wissen und Visionen in die Bevölkerung zu tragen und somit für den Gedanken einer nachhaltigen Lebensweise zu sensibilisieren sind unsere Aufgaben der Zukunft.

www.kreisfachberater.de